

# Poppers geschluckt statt gesniff: 21-Jährige tot

**GENÈ. Tödlicher Fehler mit einer Sexdroge: Eine 21-jährige Genferin stirbt, weil sie während einer Party Poppers geschluckt anstatt gesniff hat. Ihr Onkel fordert nun präventive Massnahmen.**



Das 21-jährige Opfer aus Genè.

Die 21-jährige Genferin wollte sich am letzten Freitag mit ihrer Nichte und ein paar Freunden im französischen Club Macumba amüsieren. Doch der Disco-Besuch nahe

der Schweizer Grenze endete für die junge Frau tödlich: Im Club wird ihr «Jungle Juice»-Poppers angeboten. Poppers

gilt als Sexdroge, die den absoluten «Kick» für zehn bis fünfzehn Minuten verspricht. Auf der Flasche steht, dass die Flüssigkeit auf keinen Fall getrunken werden darf. Weil die Frau jedoch unerfahren ist, weiss sie nicht, dass sie die Droge sniffen muss – stattdessen schluckt sie den Inhalt. Mit tödlichen Folgen: Obwohl ihre Freunde sofort handelten und die 21-jährige auf der Toilette zum Erbrechen bringen wollten, kam jede Hilfe zu spät. Die Frau fiel ins Koma und starb am darauffolgenden Montag

im Genfer Kantons-  
spital.

Ihr Onkel, der überzeugt ist, dass seine Nichte noch nie mit Drogen experimentiert hat, ist schockiert: «Alles ist so schnell passiert.» Für ihn ist es nun wichtig, dass sich solche dramatischen Ereignisse nicht wiederholen. «Man muss den jungen Leuten sagen, wie gefährlich solche Drogen sind.» Die Genfer Staatsanwaltschaft hat eine Ermittlung eingeleitet.

JACQUELINE FAVEZ/SIMONA MARTY



## 20 Sekunden

### LKW-Abgabe

BERN. Das Bundesverwaltungsgericht muss sich nochmals mit der Erhöhung der Schwerverkehrsabgabe ab dem Jahr 2009 befassen. Das Bundesgericht hat die Beschwerden von zwei Transportunternehmen gutgeheissen.

### Schutz für Wildtiere

BERN. Der Schneesport abseits der Pisten kann den Wildtieren Probleme bereiten. Die Kampagne «Respektiere deine Grenzen» setzt sich dagegen ein. 2012 arbeitet sie mit dem Outdoor-Handel, den Verkaufsgeschäften und den Tourenanbietern zusammen.

### Gute Umweltqualität

NEUENBURG. Die meisten Schweizerinnen und Schweizer sind mit der Qualität der Umwelt in ihrer Wohnumgebung zufrieden. Dies zeigen die ersten Ergebnisse einer Befragung zum Thema Umwelt, die das Bundesamt für Statistik im Frühjahr 2011 durchführte.

### Gegen Spielsucht

BERN. Am 11. März kommt der Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele vors Volk. Stimmt das Stimmvolk zu, müssen sich die Kantone im Kampf gegen Spielsucht künftig stärker engagieren.

# Manor verkauft «Hitler»-Masken

ZÜRICH. Das Warenhaus Manor hat eine Fasnachtsmaske im Sortiment, die stark an Adolf Hitler erinnert. Jonathan Kreutner vom schweizerisch-israelischen Gemeindebund ist empört über die vermeintliche Nazi-Fratze: «Hitler steht für einen entsetzlichen Völkermord. Wir können nicht verstehen, weshalb so eine Maske verkauft wird.» Auch für die Konsumentenschützerin Sara Stalder geht die Maske zu weit: «Gerade ein familienfreundlicher Laden sollte sich sehr gut überlegen, was er in sein Sortiment



Diese bei Manor erhältliche Fasnachtsmaske erinnert stark an Adolf Hitler. NOP

nimmt.» Manor sieht kein grösseres Problem: «Wir verkaufen die Maske seit Jahren, sie stellt einen unbekanntem älteren

Herrn mit Schnauz dar und ist bei unseren Kunden sehr beliebt», sagt Manor-Sprecherin Elle Steinbacher. Man wolle

aber niemanden schockieren und überlege sich, das Verkleidungsstück nächstes Jahr nicht mehr anzubieten. AM/JSK

ANZEIGE

Spitzentechnologie zu Spitzenpreisen.



ford.ch